

Bemerkenswerte Spinnenfunde aus der Siebenbürgischen Heide (Arachnida: Araneae)

Mit 6 Abbildungen

INGMAR WEISS und ISTVÁN MOLDOVÁN

Abstract: Interesting spiders from the Transylvanian Heath (Arachnida: Araneae). – First records in Roumania of *Zelotes declinans* (KULCZYNSKI, 1897) and *Cryptodrassus pulchellus* MILLER, 1943 are presented from steppe meadows (Mureş Department). A new record is given for *Heliophanus lineiventris* SIMON, 1868 (*H. pouzdranensis*) from the Suatu Botanical Reserve (Cluj Department).

Key words: Araneae – *Cryptodrassus* – steppe meadows – Transylvanian Heath – Roumania

Einleitung

Die Siebenbürgische Heide (Câmpia Transilvaniei) – im Norden vom Somesch, im Süden vom Mieresch begrenzt – umfaßt die regenärmsten Teile des Siebenbürgischen Beckens (HELTMANN & SERVATIUS 1991). Das Gebiet hat seit Jahrzehnten das besondere Interesse der Vegetationskundler erweckt, wobei vor allem die Frage im Mittelpunkt steht, welchen Anteil die ursprüngliche, postglazial-pontische „Paläosteppe“ bzw. eine sekundäre, durch Rodung entstandene „Neosteppe“ (Kultursteppe) am gegenwärtig weiträumig waldfreien Landschaftsgefüge hat (CRISTEA 1994).

Während die Spinnenfauna xerothermer Standorte im vergleichsweise walddreichen südsiebenbürgischen Hügelland (Kokel-Hochland – Podişul Târnavelor) in den letzten Jahren intensiv untersucht wurde (WEISS 1987), ist die Siebenbürgische Heide arachnologisch immer noch eine „terra incognita“. Im Folgenden werden faunistisch interessante Funde aus einer Hangsteppe bei Iclânzel (Kreis Mieresch – Mureş) und aus dem botanischen Naturschutzgebiet von Suatu (Kreis Klausenburg – Cluj) mitgeteilt.

Hangsteppe bei Iclânzel

Die etwa 1 km von der Gemeinde Iclânzel entfernten, südexponierten Hänge fielen faunistisch zunächst durch den Nachweis der Kugelspinne *Steatoda paykulliana* (WALCKENAER, 1805) auf. Trotz intensiver Suche konnte die Art in der Umgebung von Neumarkt/Tg. Mureş bisher nur an diesem einen Standort nachgewiesen werden. Ein 1994 an die Eötvös-Loránd-Universität Budapest eingereichtes Exemplar wurde zunächst der auffallenden Zeichnung wegen für eine Schwarze Witwe (Malmignatte, *Latrodectus* sp.) gehalten (schwarzes Abdomen mit orange-rottem Saum, Abb. 5). Zur Wirkung des Giftes auf Klein-Säuger liegen Untersuchungen aus Jugoslawien vor (MARETIĆ et al. 1964). *S. paykulliana* ist vom Mittelmeerraum, über die Steppen- und Wüstenregionen Mittelasiens, bis nach Süd-Sibirien verbreitet (MIKHAILOV 1997). Für Siebenbürgen liegen bisher nur zwei gesicherte Funde aus Hangsteppen vor (WEISS 1987). Bei weiteren Meldungen aus der montanen Stufe der Karpaten handelt es sich wahrscheinlich um Fehlbestimmungen.

Im Zeitraum 08.–19. 07. 1997 wurde die Spinnenfauna dieses südexponierten, etwa 2,9 Hektar großen Steppenhanges mittels Bodenfallen (leg. MOLDOVÁN) untersucht.

Standort A: Hangfuß, Neigung 14–18°, Deckungsgrad der Krautschicht 45% mit *Poa* sp., *Hippocrepis comosa*, *Matricaria chamomilla*, *Plantago lanceolata*, *Convolvulus arvensis* u. a.

Standort B: oberer Hangabschnitt, 28–34°, Krautschicht Deckung 25% mit *Stipa pennata*, *Thymus vulgaris*, *Poa* sp.

Der Hang wird intensiv beweidet und weist demzufolge starke Errosionserscheinungen auf.

Es wurden zwei für die Fauna Rumäniens neue Plattbauchspinnen (Gnaphosidae) nachgewiesen:

Cryptodrassus pulchellus Miller, 1943. 1 ♂ (Abb. 1–4)

1943 – Miller: S. 2–6, Tafel I, Abb. 2–6 (D ♀)

1947 – Miller: S. 55–57, Tafel II, Abb. 4 abc [+ Abb. 1 d unter „*Lathys incertus*“] (D ♀)

1949 – Miller: S. 96–98, Tafel II, Abb. 13–23 (D ♂)

1971 – Miller: S. 81, Abb. 13–14 (D ♂)

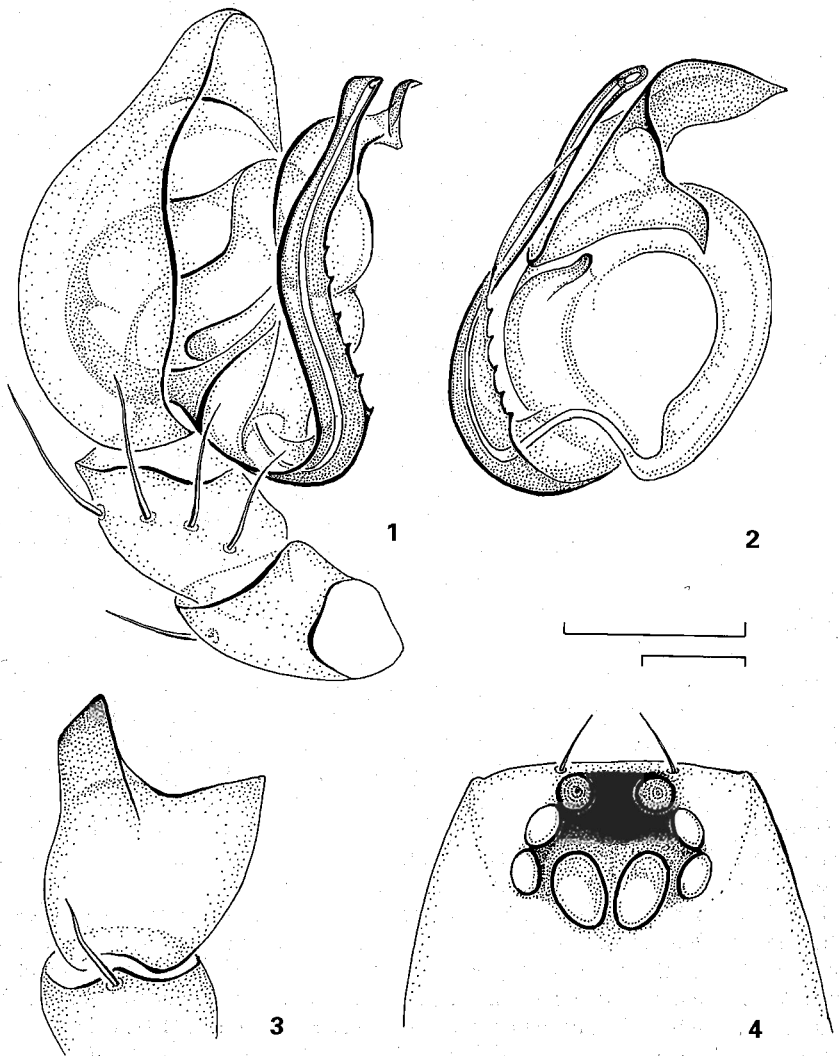


Abb 1–4. *Cryptodrassus pulchellus* MILLER, Männchen. Linker Pedipalpus von prolateral (1); Bulbus von ventral (2); Tibial-Apophyse von dorsal (3); Augenfeld, dorsal (4). (Maßstab 0,1 mm)



Abb. 5. Weibchen der Kugelspinne *Steatoda paykulliana* (WALCKENAER) (Foto: I. MOLDOVÁN)

MILLER beschrieb nach zwei Weibchen aus der Serpentinstepe von Mohelno (Mähren) die neue Gattung, der bisher eine einzige Art zugeordnet wird. Die ergänzende Beschreibung der Männchen erfolgte gleichfalls nach Exemplaren von Mohelno (MILLER 1949). GAJDOS et al. (1984) konnten die bemerkenswerte Spinne erstmals für die Slowakei nachweisen. Weitere Funde sind uns nicht bekannt. Die bleiche Färbung und vor allem der dorso-ventral auffallend abgeflachte Körper dieser sehr kleinen Gnaphosidae (Prosoma 0,9 mm lang und 0,6 mm breit, Gesamtlänge 1,9 mm) weisen auf einen endogäisch lebenden Spaltenbewohner hin. Das vorliegende Männchen stimmt genitalmorphologisch mit der Erstbeschreibung gut überein (Pedipalpus Abb. 1–3); das Augenfeld und die Stacheln der vorderen Beinpaare weichen allerdings von der Originaldiagnose ab. Vor allem die Augenstellung (Abb. 4) entspricht nicht den ursprünglichen Gattungskriterien des Holotypus (Weibchen), d. h. die vordere Augenreihe ist nicht leicht prokurv wie bei der Population aus Mähren, sondern auffallend rekurv. Auch die Augen der hinteren Reihe, mit den großen Mittelaugen sind einander stärker genähert. Die sich berührenden Seitenaugen der beiden Reihen entsprechen somit *Leptodrassus* SIMON, 1878, doch sind bei Vertretern dieser Gattung die vorderen Mittelaugen auffallend vergrößert (zu *Leptodrassus croaticus* DALMAS, 1920 und *Leptodrassus memorialis* SPASSKY, 1940 aus der Ukraine bestehen auch genitalmorphologisch keine näheren Beziehungen). Die bisherigen Erfahrungen mit endogäisch lebenden Höhlen- und Spaltenbewohnern zeigen, daß unterschiedliche Augenmerkmale mit Vorsicht zu bewerten sind. Das vorliegende Männchen weist auf Tibia I ventral 1+1+2 (statt 2+2+2 / bzw. 0+0+1 beim Weibchen) Tibia II: 1+1+2 (Weibchen 1+0+2) und Metatarsus I–II neben den ventralen Stacheln 2+2 einen zusätzlichen prolateralen Stachel auf. Nach den Untersuchungen von GRIMM (1985) sind Anzahl und Stellung der Beinstacheln z. T. so variabel, daß sie nur bedingt zur Artunterscheidung herangezogen werden können. Auf die Variabilität dieses Merkmals und insbesondere auf die auffallenden Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen weist auch MILLER (1949) hin.

Begleitarten am Standort A: *Araeoncus humilis*, *Erigone dentipalpis*, *Meioneta rurestris*, *Pachygnatha degeeri*, *Pardosa agrestis*, *Xerolycosa miniata*, *Haplodrassus dalmatensis*, *Micaria rossica*.

Zelotes declinans (KULCZYNSKI, 1897). 1 ♀

Zunächst aus Ungarn (Tokaj) beschreiben, liegen bisher vereinzelte Meldungen aus Frankreich (Süd-Provence), Niederösterreich, Böhmen und Mähren und aus dem Dongebiet (GRIMM 1985) sowie östlich bis Kasachstan (MIKHAILOV 1997) vor. Über Lebensraum und Phänologie ist wenig bekannt (GRIMM 1985), doch zeichnet sich für mitteleuropäische Vorkommen eine stenotope Bindung an xerotherme Hangsteppen ab.

Begleitarten am Standort B: *Steatoda albomaculata*, *Xerolycosa miniata*, *Altella* sp., *Haplodrassus dalmatensis*.

Botanisches Reservat Suatu

Des weltweit einzigen Vorkommens des endemischen Tragants *Astragalus péterfi* wegen, wurden die steilen Südhänge bei der Gemeinde Suatu bereits 1932 zum botanischen Schutzgebiet erklärt (CRISTEA 1994). Da bisher keine Bestandsaufnahmen der Spinnen aus diesen interessanten Steppenzönosen vorliegen, werden die Handfänge aus der Parzelle „Suatu I“ aufgelistet (Exkursion der Rumänischen Phytosoziologischen Gesellschaft und des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg am 27. 05. 1997). Zu den bemerkenswerten Arten zählt insbesondere

Heliophanus lineiventris SIMON, 1868, 1 ♂, 1 ♀

syn. *H. pouzdranensis* MILLER, 1958 (siehe WESOLOWSKA 1986)

Aus Rumänien liegen von dieser Springspinne der südlichen Paläarktis (Spanien bis Korea) bisher nur zwei Nachweise unter *H. pouzdranensis* von südsiebenbürgischen Steppenstandorten vor (NSG Zakelsberg und Şerbuţa-Tal; WEISS 1987), die unter diesem Namen von FUHN & GHERASIM (1995) übernommen wurden. Weitere mitteleuropäische Funde sind von Steppenstandorten Mährens und der Slowakei (GAJDOS et al. 1984) bekannt. Die Beziehungen zu *H. lineiventris*-Populationen aus den Alpen (bis 2.800 m, auch genitalmorphologisch distinkt, THALER 1987) bleiben unklar. Im Verzeichnis der thermophilen Spinnen Süd-Mährens führt BUCHAR (1997) *H. pouzdranensis* weiterhin als eigenständige Art auf.



Abb. 6. Hangsteppe, Botanisches Reservat Suatu (Foto: I. WEISS)

Begleitarten: *Atypus muralis*, *Steatoda paykulliana*, *Frontinellina frutetorum*, *Mangora acalypha*, *Agalenatea redii*, *Aculepeira ceropegia*, *Hypsosinga albovittata*, *Pardosa hortensis*, *Gnaphosa lucifuga*, *Micaria fulgens*, *Oxyopes lineatus*, *Heliophanus cupreus*, *Heliophanus flavipes*, *Pellenes nigrociliatus*.

Materialaufbewahrung: Biologie-Zentrum des OÖ Landesmuseums Linz und Coll. MOLDOVÁN.

Dank: Für wichtige Literaturhinweise danken wir Prof. Dr. J. BUCHAR (Prag).

Literatur

- BUCHAR, J. (1997): Supplement to the check list of spiders of the Czech Republic. – Proc. 16th Europ. Coll. Arachnol. 57–63. Siedlce
- CRISTEA, V. (1994): La Réserve botanique de Suatu (Département de Cluj, Roumanie). – La riserva naturale di Torricchio 8 (18): 19–25. Camerino
- FUHN, I. E. & V. E. GHERASIM (1995): Familia Salticidae. – In: Fauna României, Arachnida, 5 (5): 1–301. Edit. Acad. Române, Bucureşti
- GAJDOS, P., J. SVATON & M. KRUMPÁL (1984): New and unusual records of spiders from Slovakia I. (Araneae: Atypidae, Dictynidae, Gnaphosidae, Clubionidae, Zoridae, Salticidae, Lycosidae) – Biologia (Bratislava) 30 (2): 223–225
- GRIMM, U. (1985): Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). – Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 1–318. Hamburg
- HELTMANN, H. & G. SERVATIUS (1991): Die naturräumliche Gliederung Siebenbürgens. – Naturwiss. Forsch. Siebenbürgen IV, Siebenb. Arch. 25: 91–129. Böhlau Verlag Köln Weimar Wien
- MARETIC, Z., H.W. LEVI & L.R. LEVI (1964): The theridiid spider *Steatoda paykulliana*, poisonous to mammals. – Toxicon 2: 149–154
- MIKHAILOV, K.G. (1997): Catalogue of the spiders of the territories of the former Soviet Union (Arachnida, Aranei). 416 S. Moskau
- MILLER, F. (1947): Pavouci zviréna hadcových stepí u Mohelna. – Acta publ. Soc. cogn. conserv., natur. Moraviae Silesiaeque fin. 7: 1–107. Brno
- MILLER, F. (1943): Neue Spinnen aus der Serpentinsteppe bei Mohelno in Mähren. – Entomol. listy (Folia entomol.) 6: 1–19. Brno
- MILLER, F. (1949) The new spiders from the serpentine rocky heath near Mohelno (Moravia occ.). – Entomol. listy (Folia entomol.) 12: 88–98. Brno
- MILLER, F. (1971): Araneida. – Klic Zvirény CSSR 4: 1–306. Praha
- SPASSKY, S. (1940): Araneae palaearticae novae. V. – Folia Zool. et Hydrobiol. Riga 10 (2): 353–364, Tafel VII
- THALER, K. (1987): Drei bemerkenswerte Großspinnen der Ostalpen (Arachnida, Aranei: Agelenidae, Thomisidae, Salticidae). – Mitt. schweiz. entomol. Ges. 60: 391–401
- WEISS, I. (1987): Araneele zonei colinare din sudul Transilvaniei. Un conspect al datelor faunistice și ecologice. (Arachnida: Araneae). – Anuar, Complexul Muz. Sibiu 1: 297–318. Sibiu
- WESOŁOWSKA, W. (1986): A revision of the genus *Heliophanus* C.L. Koch, 1833 (Aranei: Salticidae). – Ann. Zool. Warszawa 40: 1–254

Eingegangen am 26. 1. 1998

Dr. INGMAR WEISS, Haslach 86, D-94568 St. Oswald
ISTVÁN MOLDOVÁN, Str. C.R. Vivu, Bloc 11/D Ap. 8, RO-4300 Tg.-Mureș, Rumänien